Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einichl. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Polibegug.

Ericheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guibo Jeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pig., Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 165.

Samstag, den 21. Oftober 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Bur Bergebung folgender Arbeiten: n. das Auf- und Abichlagen der Markthütten; b. das Aufftellen der Ständer für Pierde und Rindvich; c. das Einrichten eines Abortes am Marktplage

It Termin auf Freitag, ben 27. Oftober 1. 35., vormittags 11 Uhr,

im Rathause anberaumt. Hochheim a. M., den 13. Oftober 1911. Der Magistrat: Wald.

Der Pferdes, Rindviehs und KramsMartt wird am 6. und 7. Rovember I. Js. abgehalten. Die Anmeldung, Berlofung und Ablegung der Plähe findet wie folgt statt, soweit Raum vorhanden ist:

a) für Schau- und Schiefibuden, Raruffells und bergl. Die Un-

meldung und Zahlung ann.
Donnerstag, den 2. Kovember I. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Rathaufe und die Berlofung und Ablegung am felben
Tege, nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle.
b. für Bertaufsftände die Anmeldung und Zahlung am
Gamstag, den 4. Rovember I. J., vormittags von 8 bis 11 Uhr,
Gamstag, den 4. Rovember I. J., vormittags von 8 bis 11 Uhr,

im Rathaus und die Berlojung und Ablegung am seiben Tage, im Rathaus und die Berlojung und Ablegung am seiben Tage, nachmittage 1 Uhr, an Ort und Stelle.
Allsdann sindet die Aussojung von zwei Glücksspielen statt.
Augelassen wird nur, wer den Nachweis liefert, das die Ausspielung nach genehmigtem Spielpian und Serien stattsindet.

Gewinne in barem Gelbe bürfen nicht ausgespielt werden. Der Rückfauf von Gewinnen ist verboten, Regel- und Würfelspiele, Ringe, Platten- und Ballwerfen, sowie Bolzenschießen und nicht

Sochheim a. Dt., ben 2, Oftober 1911. Die Polizeiverwaltung: 20 alch.

Befanntmodjung.

Die Taubenbesiger werden aufgesordert, ihre Taubenschläge bis auf Weiteres geschlössen zu halten. Hochheim a. M., den 7. Ottober 1911. Die Polizeiverwaltung: Walch.

Befanntmadjung.

Die nachfte Sprechftunde für unentgeltliche Rechteausfunft

Montag, den 23. Oftober 1. 39., vormittags 9% Uhr

ntic

ar.3

9

H

2.4

質量

3 1

B.H.

5 8

197a

17,

911

ri

Mt.

im Rathause babier statt. Der 1911. Der Magistrat: 28 al ch.

Michtamtlicher Teil.

Der Kaiferin zum Geburistage. Was noch an Blumen, legten, blaffen,

In frillen Garten blift am Saus, Bill Liebe heut gufammenfaffen Bu einem pollen, buft'gen Strauf. Webt boch in biefen Serbstestagen Ein Hauch des Lenges lind bahn, Gilt es doch, Gruß und Wunsch zu sagen Dir, vielgeliebte Kaiserin.

Bielleicht gebentft mit feuchtem Blide Du heut und mit bewegten Ginn Der mechjelvollen Beligeichide Und einer andern Königin; Doch ob ihr Leben von bem Deinen, D herrin, auch verschieden weit: Luifen gleich willft Du uns icheinen In Deiner holben Gutigfeit.

Drum will sich an ihr Bildnis reihen Das Deine uns an diesem Tag, Empor schaut zu den edlen Zweien Das Bolf mit warmem Herzensichlag; Und was der andern früh genommen Ein bartes, mibriges Gefchid, Muf Dich mog' es verboppelt tommen Un Gegen und an reichem Glüd!

So laß die letten, garten Blüten Bon nebelblaffer Herbstesstur In Deinem Ehrentag Dir bielen Als Sinnbild unfrer Winigke nur! Dir sagt ihr Hauch, ihr sanster, linder: Die schönsten Rosen, die Dir glübn. Die Rinder find's und Rindestinder, Die Dich umfaffen und umblüben.

R. Pfannidmibt Beuiner.

Italien und die Türkei.

Der Ungriff auf Bengafi.

Tripolis, 20. Oftober. Um 18. Oftober vormittage erbien por Bengoft bie zweite Stoffel bes italienifchen Expeditionsgelchützten Areuzern, drei Torpedobootzerstörern sowie zwei Hochfetorpedossatischen Aberden Beiebergen ben Platz sollen etwa 100
fetorpedossatischen Aberden Behärden verweigerten dies, und
febergabe auf. Die türtischen Behärden verweigerten dies, und
der italienische Admiral räumte insolge des schlechten Wetters noch ben Sommer über auf der Nettbergsau ebensowiese Kinder, die sich den Sommer über auf der Nettbergsau

eine Frift bis feche Uhr fruh fur bie Uebergabe ein. Um feche Uhr, als die Frift ergebnisios verlaufen war, fcritt man gur Beichiegung ber Geftungemerte. Unter bestigem Biberftand ber Turten und ber grabifchen Bevölterung wurden nach und nach 4000 Mann ausgeschifft. Der Rampf Dauerte bei Sonnenuntergang noch an. Die Italiener nahmen bie Raferne und bas Dorf Sibt Suffein mit bewundernemurdig burchgeführtem Sturm. Seute morgen murbe es infolge ber noch immer feinblichen Saltung eines Teils ber Araber notwendig, ben Gibteil ber Stadt gu beschiefen, auf ben eine beschräntte Angahl von Schuffen abgefeuert murbe. Beitere Truppen merben balb in Bengafi ein-treffen. - In Rom fullt es auf, bag bie Regierung teinerlei Eingelbeiten über bie letten Gefechte veröffentlicht. Bei Bengafi follen bedeutende Berlufte gemefen fein.

Die fünftige Strategie Italiens.

Mailand, 20. Ottober. Die Turiner "Stampa" veröffent-licht einen fichtlich vom Auswärtigen Amt beeinfluften Artifel, unter dem Titel: Italien ift feiner Langmut mude. Es heißt darin, die italienische Regierung habe bisher in den Operationen die Zaf-tit befolgt, bloß anzugreisen, wenn der Gegner angegriffen habe, und so den Kriegsichauplaß möglichst einzuschränten. Wenn aber und so den Kriegsschauplag möglichst einzuschrünten. Wenn aber die türkische Aegierung dinnen einigen Tagen ihre Haltung nicht verändert und nicht Friedensverhandtungen auf Grundlage des italienischen Ultimatums beginnen werde, dann werde Italien seine Flotte in eine entscheidende Handtung treten lassen. Die zögernde Politik der Türkei an Einzelheiten über die roben Aussichreitungen gegen die Italiener in Saloniki, die Gewestel an Italienern in Arabien, die Beschlagnahme von 65 italienischen Handelsschiftsen im Hardien, die Beschlagnahme von 65 italienischen Handelsschiftsen im Hardien, die Ausstellen die italienischen Kantung bestimmt, wenn die Türkei nicht nachgabe, das Kriegsprogramm, das bischer in der Schwebe gehalten worden sei, auszuführen rung bestimmt, wenn die Türkei nicht nachgäbe, das Kriegsprogramm, das bisher in der Schwebe gehalten worden sei, auszusichten. Sie werde den Mächten den Entschlüß bekannt machen, alle gegen die Türkei disher gebrauchten Kuchstüß bekannt machen, alle gegen die Türkei disher gebrauchten Kuchstüß bekannt machen, alle gegen die Türkei disher gebrauchten Kuchstüßen des Streites Lingsischten, die den Zweck versolgten, die Wirtungen des Streites einzuschranten und nicht in nicht wieder gut zu machendem Mach die Türkei und die Interessen der mit ihr in sinanziellen Besiehungen stehenden Mächte zu schädigen. Dann würde die Besiehungen stehenden Mächte zu schädigen, Dann würde die Besierzde, wenn es sich auch enthalten werde, diese auf die Küsten Alsbantens auszudehnen, vollständige Handlungsfreiheit erkangen. Das Borgehen der italienischen Flotte im Acquischen Meere würde dann nicht mehr von politischen Beforgnissen, sondern ausschließlich von itrategischen Gründen geleitet sein. Auf türkliche wirtschaftliche Kannpiesmaßreglin würden italienische Flottenkungsebungen, die Biochterung der wichtigsten Hallenische Flottenkungsebungen, die Biochterung der wichtigsten Hallenische Flottenkungsebungen, die Biochterung der wichtigsten Hallenische Flottenkungen der Minister ersörtert worden. örtert morben.

Tages=Rundicau.

Der Kaiser traf Freitag vormittag 10 Uhr 15 Min. mit Gesolge in sechs Automobilen von Bonn aus in Münster in der Cisel ein. Der Automobilzug suhr in langlamem Tempo, stürmisch begrüßt, dis vor das Portal der Pjarrtirche, in die sich der Kaiser begab, um das Innere, die Krypta, das Grabmal des Grasen Kaiser begab, um das Innere, die Krypta, das Grabmal des Grasen Koristied Bergheim, sowie die wertvollen altien Gemälde und Meßgewänder, deren Alter die Natier die Fahrt sort und tras um 12 Uhr 15 Min. in Dann ein. Er suhr zu dem in der Rabe des Landratsomts besindlichen, vom Kreie Daun gestisteten Kaiserbrunnen, wo der Kaiser desse Enthüllung nahm Raifer bessen Arege Lauft gestilleten Rasserbeitunen, ibb der Raifer bessen Ernhüllung beiwehnte. Koch der Enthüllung nahm der Kaiser ein Frühltich im Hotel Schramm ein. Bon hier aus führ der Kaiser nach Lieser a. M., wo er um 5% Uhr auf dem Schlösse eintras. Ein Emplang in Vernfastel war abgesagt wor-Schlosse eintral. Ein Empfang in Bernfastel war avgelagt worden. Die Begrößung der Familie Schorfener durch den Kaiser war sehr berzlich. Er besichtigte von Keirerhaus, wo 1911er gefeltert und von ihm gefostet wurde. Der Miliäratioché in Wien, Graf Kageneck, der Schwiegersch v. Schorfeners, wurde vom Kaiser in ein langes, sehr lebhattes Gespräch gezogen. Um 8 Uhr war Diner zu 29 Gedecken. Die Ablahrt nach Berlin ersolgte mittels Sonderzugs von Bernfastel abends 16 Uhr.

marono.

Jum Stand ber Derhandlungen.

Baris, 20. Ottober. Gegenüber gemissen pessinistischen Stimmen über den Stand der Berhandlungen ertiärt der Matin, der in dieser Angelegenheit augenscheinlich die Anslicht der französischen Regierung ausspricht: "Wir sind in der Lage, zu verlichen, daß die Berhandlungen einen sehr verleichigenden Berlauf nehmen. Bernunft und Interesse verlangen, bag ber Bertrag gu-ftande tommt. Bir nabern uns mehr und mehr bem endgultigen Abichluß. Wenn die französische Regierung auch die beutsche bitten wird, ihre Borichläge in einem annehmbaren Sinne zu andern, so haben wir doch die Gewisheit, daß der Bertrag zustande kommen, und die Hoffnung, baf dies in giemlich turger Frift der Fall fein

Kleine Mitteilungen.

3m Reichstag foll in nächster Buche, wenn ber Seniorentonvent zustimmt, eine mehr als achttägige Paufe eintreten. Man will ber Kannniffion zur Beratung bes Angestelltenversicherungsgesetzes Zeit Beratung bestängestelltenversicherungsgesetzes gur Berotung loffen.

2fachen. Der Kaifer versprach bei leiner Anwesenheit, den ihm vom Oberbürgermeilter vorgetragenen Plan, im Jahre 1915 gelegenstich des 100jährigen Gedenstiages der Huldigung der Roning Friedrich Wilhelm III. hier eine Krönungsausfellung zu veranstolten, gu forbern.

Naffauifche Nachrichten.

auf Weide befunden haben, wieder abgetrieben und übergesent. Die Weide ist ben Tieren sehr gut bekommen, wie ihr durchweg febr gutes Musfeben zeigt.

* Am 18. Oftober belief sich die Jahl der von Maul- und Klauenseuche besollenen Gehöfte im Regierungsbezirf Wiesbaden auf 84, gegen 96 vor acht Tagen. Zugenommen hat die Seuche in Weilbach, wo die Zahl der verseuchten Gehöfte von 1 auf 10 ge-

Pas Feueranzünden mit Petroleum. Auf Berantaffung der Königt. Regierung in Wiesbaden haben sich die Bandräte des Regierungsbezirks soeben in össentlichen Bekanntmachungen an die Kreiseingesessenen gewender und vor der Unsitte, Petroleum ins Feuer zu schützen, gewarnt. Richt weniger als deri Menschenteben hatte diese Unsitte in der letzten Zeit im Bezirt wieder gesordert. Auf einer Ziegelei dei Wiesbaden verdrannte ein zehnsähriges Rädchen, in Billmar an der Lahn ein Knade und in Oberscheld im Dilltreise ein neunsähriges Rädchen. Die Bürgermeister werden ersucht, in den Gemeinden diesbezügsiche össenzuglichen, die beim Feueranzünden Petroleum verwenden, so verungliiden, die beim Feuerangunden Betroleum verwenden, so find die Lebrer des Reglerungsbezirts angewiesen worden, in den Schulen auf die Gesährlichteit dieser Art des Feuermachens hinzuweisen, indem sie zugleich die erwähnten Fälle als warnende Beiswiese vorhalten fpiele porhalten.

"Tiefere Gepa d'n eine haben die neueingestellten DiBug-wagen erhalten. Die Rege find 40 Zentimeter tief, fodaß die jest bestehende Gesahr des Heruntersallens vom Gepäckfücken beseitigt

*Ausstellung gegen Schund, und Schmutzliteratur im Festsaale des Aathauses zu Wiesdaden. Die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stissung veranstaltete
in Berdindung mit der Deutschen Jentrale sür Jugendsürsprage vom
4. die S. Januar d. Js. im Neichstagsgedäude eine Ausstellung gegen die Schund- und Schmutztteratur, die von vielen Tausenden
besucht wurde. Jazwischen hat die Deutsche Dichter-GedächtnisStissung das umsangreiche Material in zahlreichen Städen zur Ausstellung gebracht und auf dem Bege der Anschauung allenthalden die weitesten Areise der Bevölterung auf die Gesahren und die Berdreitung diese Bolfsgiftes eindringlich ausmerssam gemacht.
Aus Beranlastung des Wiesdadener Bolfsbildungsvereins und der Bereinigung zur Bekännplung von Schund und Schmutz in Wart und Bild wird die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stistung ihre Wanberausstellung vom 4. die 12. Kovember im Festsaal des Wiesbodener Rothauses weiteren Areisen ungänglich nuchen. Die Ausstellung enthüllt zunächt Kroben der schlechten Literatur, statistische
Angaben über deren Berbreitung und schimmen Folgen, besonders liellung enthüllt zunächt Proben der schlechten Literatur, statisliche Angaben über deren Berbreitung und schlimmen Folgen, besonders auf Linder und Jugendliche. Zu diesem Teil der Ausstellung, der schlitverständlich von dem übrigen getrennt ist, haben nur Erwachsene Zutritt. Der Hautel der Ausstellung gibt ein überschilluch geordnetes Bild der Blittel und Wege zur Befämplung der Schundlierutur. Her nehmen naturgemäß die ausgelegten Sammlungen guter und dilliger Botts und Jugendschriften den größten Raum ein und werden das lebbasteste Interesse erwecken. Die eigentliche Bücherqusstellung perspricht eine gediegene Reichbaltige Raum ein und werben das lebhafteste Interesse erwecken. Die eigentliche Bücherausstellung verspricht eine gediegene Reichhaltigteit, die seden Bolts- und Jugendfreund erfreuen uns. In erster Linie bekommt der Besucher neben den Büchern der Deutschen. Dichter-Gedächtnis-Stiftung sönnliche Nummern der Wiesdachener Boltsbücher, die ihren Weltrus mit Recht genießen, zu Gesicht, ebenso wie die Rheinische Hausdückerei. Daneben liegen die durch ihr
jurdiges Gewand Ausmertsamfeit beischenen, Bunten Bücher,
Bunten Jugendbücher, heite der Deutschen Jugendbücherei, die
wertvollen und salt durchweg vorbiblich ausgestätzteten Werke aus wertvollen und fast durchweg vorbildig ausgestaneten Berte aus dem Löwe'schen Berlag in Stuttgart und viele andere. Die Beluchezeiten (vormittags von 11—i Uhr und nachmittags von 4—9 Uhr) find so gelegt, daß es allen Kreisen der Bevöllerung möglich lihr) sind so gelegt, daß es allen Areisen der Bevälferung möglich ist, die Ausstellung zu besichtigen. Die Beranstaltung erfreut sich schon sest des sechaftesten Intereses. Es hat sich ein Ehrenausschung gebildet, dem außer den Bertreitern der staatlichen und fommunaten Behörden volkstreundliche Damen und Herren der Stadt beigetreten sind. Auch gehen bereits sinanzielle Unterstützungen sin die Beranstaltung ein, die tros der tostensreiten Uederlassungen des Fesisaales im Anthause mit sehr dochen Untosten verknüpst ist. (Alle Anfragen über die Ausstellung sind an die Herren Direktor Dr. Hofer, Kaiser-Friedrich-Ring 28, oder Rektor B. Breidenstein, Bachmaperstr. 10, zu richten, die zu seder Austunft gern bereit Bachmanerftr, 10, ju richten, Die gu jeder Mustunft gern bereit

Wiesbaden. Freitag morgen wurde ber 40 Jahre alte aus Berlin ftommenbe Chemiter Dr. Cechagen erichoffen in feinem Beite aufgefunden. Aus einem hinterlaffenen Briefe geht hervor. daß er Gelbitmord megen eines unbeilbaren Beibens begangen bat.

- Der pratifiche Argt Ronrad Stadifeld murde unter ber Be-ichulbigung bes Sittlichteitsverbrechens in Untersuchungsbaft ge-

— Die Handwerkstammer wendet sich an das Sandwerk ihres Begirts mit der beingenden Bitte, um energische Unterstützung des Blanes der Errichtung eines handwertererhalungsheims bei Traben Trarbach. Die Grundsteinlegung foll in aller Kürze er-folgen. Der Minister bes Innern hat eine zweite Lotterie für bas Seim bemilligt.

Dobbeim. Rach aniceinend fruchtlofen Berhandlungen mit ber Stadt Biebrich zweds Einführung der Schmutwasser in den dortigen Kanal, will Dotheim auf Beraniassung der Regierung eine eigene Kläraniage schaffen. Rach einem ausgearbeiteten Projeti sollen die Kosten derseiben 58 (80) Mart betragen.

Mus bem Rheingan. Um ben Eifer feinem hundertjährigen Borgunger gleich zu machen, wirten alle gunftigen Umftanbe gu-fammen. Die Trauben geben, begunftigt burch bas fetten fcone Herbstwetter, zur wirklichen Edels und Hochreise über. Die Lese hat allgemein begonnen und zwar werden setzt, wo nicht ausschlich Riesling angebaut, zunächt die Desterreicher gelesen. Die Duantität wird größer als erwartet wurde.

Eliville. Beingutsbesiher Franz Herber bier, erster Beigeord-neter der Stadt Eltville, Mitglied des Kommunal- und Provingiat-iandiags sowie des Kreisausschusses des Rheingautreises, wurde wegen feiner Berdienfte um Weinbau und Landwirtschaft jum

Detenomierat ernannt.

berechnen, fo ergielt man bie netle Summe von 200 000 Mart nur ! im "Steinberg'

Erbach i. Rhg. Gehr bobe Moftgewichte murben in biefiger Gemartung erzielt. Co wurden in zwei verfchiedenen Weinbergen 123 bis 130 Grab nach Dechate feltgestellt. — Infolge der glinstigen Butering brechen die größeren Gutsverwaltungen ihre Lesen ab. — Aleie Weingutsbesiper beabsichtigen, in diesem Jahre aus ihren Kreszenzen Aussesen vorzunehmen. — Die Königt. Domäne wird mit der Lese erst am 1. Rovember beginnen.

Freitig abend til Abr 33 Min, von Samburg tommend bier eingetroffen und haben im Sotel "Englifcher Soi" Bohnung ge-

Jeanffurt. Der Blogistrat und bie Gesellschaft für Woblighris-einrichtungen haben einen gemeinsamen Rartoffelbezug für den Detailvertauf organisiert. Bon Ditpreufen ift nun die erste Genbung, smei Doppelmaggans, eingetroffen und mit bem Bertauf an Ort und Stelle begannen morben. Das Quantum bas jeder Rünfer erhalt, ift beidrontt, es wird nach ber Jahl ber Familienninglieber bemeisen, und goar fo, daß man für jede Berson einen Zentner rechnet. Die Rachfrage ist enorm. Un Det und Stelle toftet ber Zentner ohne Son 3 Mart 30 Big., für Lieferung frei Saus werben für den Zentner in Bodenbeim 15 Plg., in Frankfurt 20 Plg. Aufwing berechnet. Es ift bemertenswert, daß fich große Sabrifen an die Gesellschaft für Wahlsahrtveinrichtungen gewandt und um lleberiafjung von größeren Quantitäten erjucht haben. Eine Fabrit bat gehn Waggans bestellt. Die Bürgermeisterei Darmstadt bat fin greichfalls mit dem Erjuchen hierhergewandt, zehn Waggan Rarioffeln für fie einzutaufen. 3m gangen find bis jest burch bie Organiforion funfgig Baggons verfault, man barf aber annehmen, bag minbestens hundert Waggons notig find, um den Bedarf einigermaßen zu befriedigen. Den Bezug von billigem Beihfraut hat die Gefellschaft ebenfalls in die Hand genommen. Es wurde bereits ein Woggon erster Qualität zum Preife von 6,75 M per Jentiner ab-

Cimburg a. b. C. Ueber eine ungehörige Preistreiberei ichreibt der "Nas. Bote": Wie sehr von gewissen Areisen die z. It. herrschende Teuerung zu Preistreiberen misbraucht wird, konnte man gestern auf dem hiesigen Wochenmartte konstatieren. Ein Bertaufer aus ber Hargegend forderte für einen Wirfingtopf mittlerer Taufer aus der Angegenis stretche und ber Durre und Droffenheit des vergangenen Sommers ist es sa verständlich, daß der Preis für Gemuse usw. im heurigen Herbst im Berhäftnis zu andern Jahren ein haber ist, aber im Herbst für einen Wirsungen top! 75 Pfennig zu verlangen, das ist denn dach schon mehr Hals-abschreiderei. Der gute Mann bat denn auch seine tostbaren Kohl-topse hübsch mieder mit nach Rause genommen. Er mag sie für den Preis felbft anfeffen.

Strafanitaltsrejorm in 2011-Rajjau. Unfang Dezember fahrt fich jum hunbereften Mafe ber Tag, an bem unter den zu Biebrich bezw. Weildurg residierenden Herzog Friedrich August bezw. Fürst Friedrich Wilhelm eine durchgreisende Resorm der nassaulichen Strat- und Heilanstalten vorgenommen wurde. Die Berhaltnisse auf diesem Gebiet logen dannas dei und noch sehr im argen. Die Zuchthausanstalten des Herzogenms dien-ten zugleich als "öffentliche Arbeits- und Besserungsinstillente"; auch waren "wahnstnnige Personen, aus Mangel an schusicher Unter-tunft" in ihnen untergebracht. Auch war das Arminal-Gefängeits in Wiesbaben nicht von dem Zuchthaus geirennt. Die bei-ben noffausichen Gerricher hatten eingesehen, daß ber Zweck aller biefer Unftolten nicht erreicht werden fann, folange fie nicht voneinander abgesondert merben. Gie verordneten baber burch lanbesherrliches Ebift die Auflöfung des Buchthaufes zu Wiesbaden. Dasjenige gu Beilburg war bereits aufgeloft. Rur die in ben beiben Orten bestehenden Ariminalgestungnisse blieben, desgleichen die in Ehrenbreitstein und in den Orten, on denen Ariminalgerichte bestanden. Es sollte serner ein besonderes Arbeits- und Besserungshaus errichtet werden; das Staatsministerium wurde mit der Einseitung der nötigen Berhandlungen betraut. Das Arbeits- und Befferungshaus mar nach bem Wortlaut bes Chifts für Leute befrimmt, melde von unfern Striminal-Gerichten und Boligeibehörden zur eigentlichen Zuchthausstrafe nicht verurteilt morden find. Bon nun an war es also ben Beborben zur Pflicht gemacht, in ihren Strafertenntniffen amijden eigentlicher Buchthausftrafe und Berurteilung jum Arbeitshaus genau zu unterscheiden. Bis zur erfolgten Einrichtung biefes öffentlichen Arbeitsbaufes wurden die hierzu Berurteilfen im Kriminalgefängnis zu Wiesbaben untergebracht unb dort mit Strafarbeiten beschöftigt. Ju einem Irrenhaus für wahn-sinnige Bersonen" wurden die Gebäulichkeiten der vormaligen Abtei Schönau bestimmt; die zur Eröffnung des Irrenhauses ver-blieben jedoch die in den Zuchthäusern und Kriminal-Gestüngnissen vermabrten Individuen ba, wo fie fich jego befinden. Das Zuchthaus in Dies follte nach Schaffung ber anderen Unftaiten nur noch ale Strafanftult für zur Zuchthausstrafe formlich verurteilte Berbrecher dienen. Bereits vom 1. Januar 1812 an durften andere Personen bort nicht mehr aufgenommen werden. Interessant ist, daß nach dem Edift die Zuchthausstrase eines "Jüchtlings" — wie man die Juchthausgesangenen damals nannte — verlängert werden konnte, sosern ber "Buchtling" nicht Broben bavon gegeben hatte, bag er fich nach feinem Biebereintritt in die bürgerliche Gefellichaft auf eine ehrliche Beise werde ernähren fömien. Zu seyferem war die Zuchthaus-verwoltung ihm förderlich, indem sie ihn bei seiner Entlasjung aus bem Buchthaus angemeffen fleibete und ihm ben Reft feines lieberperdienties ausbandiate, unter Umstanden ihr fchuß aus ber Buchthaustaffe gab. Weiter erhielt ber gu Entlaffenbe ein Guhrungszeugnes des Zuchthausdirettors und einen "Laufpah woch feiner Beimat". Unangenehme Rachfolgen ber Strafe beftanden für den Entloffenen barin, daß die Obrigfeit feines Bohnoris, die von seiner Entlasjung besonders benachrichtigt morden war, ihn bei seinem Wiedereintritt in die bürperliche Gesellschaft unter befonderer Aufficht bielt. Ueber die Rielbung ber Buchthausgefangenen bejagt & 8 bes Ebifts folgenbes: "Die Buchthaustleibung ber Buchtlinge mannlichen Geichlechts, befteht aus einer grauen wollenen Rappe, Hafstud, Weife, Rantifol und langen Beinfleibern von ungebleichter Leinmand nebft Soden fiett Schuben. Das Kamifol und die Beinfleiber find ber Lange nach balb gelb halb grau. In ber falten Jahreszeit wird noch ein wollener Mantel mit Mermein gegeben. Die Kleidung der Züchtlinge, weiblichen Geichlechts, beiteht aus einer haube, Halstuch, Kod, Blieber und Schürze, von schwarzer Farbe und Soden siatt der Schube. Diese Rieldung muß ein jeder Züchtling ohne Unterschied anlegen; seine eigenen Rieiber werben beim Einbringen abgenommen und verwahrt." Auch wemi ber Struffing verfunte, aus bem Zuchthaus zu entwelchen, bes-gleichen bei "wirflichem Entweichen", wurde bie Straffeit ver-langert. für die Ungeige geplanter Entweichungen anderer Straflinge wurde dem betreffenden, fofern er ebenfalls ein Strafting war, als Belahnung die Strofgeit abgefürgt. Gobafd ein Ströfling aus bem Zuchthaus entwich, wurde burch Kanonenschuffe das Zeichen jur Berfolgung gegeben, auch wurden fofort an ble Behörben ber Umgegend Stedbriefe mit genauer Beschreibung bes Entwichenen verfandt. 3m Falle einer .. gewalttatigen Wiberfeitlichfeit von Bichtlingen", wenn die Unterauffeher auswörtiger hilfe beburften, ober wenn Zuchthäuster im Begriff ftanben zu entweichen, wurde die Sturmgfode ungezogen und bamit bas Zeichen zur Sperbeieile

Allerlei aus der Umgegend.

Mainz. Die Meiber des Sjährigen Mädchens der Cheleute Laglohner Mattes gerteten gestern nachmittag in Abwesendeit der Ettern in Brand. Nachdarsleute eilten dem laut schreienden Kind zu Hise. Im Krantenwagen wurde das schwerverdrannte Mäd-chen nach dem Rochushospital verdracht, wo es abendo 7 Uhr ver-tarb. Das Kind school mit Streichkültzen natulet zu behen. ftarb. Das Mind icheint mit Streichhalgern gefpielt gu haben,

— Maing-Mombach, 20. Oftober. Einer hierber gelangten Britteilung aus Darmstadt zufolge trifft am nächsten Sonntag neben dem Großberzog auch bessen Gemahlin zur Weihe der neuen evangelischen Kirche hier ein.

Darmfiadt. Bring Seinrich von Breugen ift im Automobil gum Befind des Großherzoglichen Sofes im Jagbichtog Wolfsgarten ein-

Cherbady. Das hiefige Strafgefangnis wird nun beftimmi am 1. Ottober 1912 nach Freiendies verlegt werden. Wie verlautet, wird bann aus Eberboch ein Genefungoheim für Unteroffiziere und Mannfchaiten bes Deeres werben.

Enftschiffahrt.

"Echwaben" und "L. 3. 9".

Die neueften Beiftungen ber beiben Luitschiffe haben allgemein Erftaunen erregt. Die "Schwaben" machte bei ihrer Fahrt nach Berlin die 115. Luftreife innerhalb eines turgen Biertei-jahres, wobei fie eiwa 15 000 Allemeter zurückgelegt hat. Auf ber suhren, wobei sie eine 15 000 Allemeier zurückelegt vat. Am der Fahrt wurden in eiwa 12 Stunden ungesahr 700 Kilometer zurückelegt. Diese Leistungen zeigen ebenso wie die seit zu Ende gestährte 20 Stundensahrt des "L. 3. 9", des neuen Miliärtustschifte, wie groß die Fortschifte sind, die die Zeppelinichen Lustschifte in den letzen Monaten erreicht haben. Zu der Hahrt des "L. 3. 9" ist uoch bemerkenswert, daß eine der Hauptbedingungen für die Abnahme eine Achtstundenschift in 1200 Meter Hohe war. Die jegige Bervolltonmnung ber Luftichiffe tonnte natürlich nur in ber Schule ber Pragio erworben merben, bag aber burch fie bie verhaltnismußig boch noch junge Erfindung bes Grifen vom Bobenfee au einer lieberlegenheit über andere Softeme, namentlich über ausfandifche, geführt bat, das tann uns Deutsche mit Stol3

Berlin, 20. Ottober, Heute nachmittag 3 Uhr flieg bie Schwaben" mit 15 Palfagieren zu einer Fahrt über Berlin auf und tanbete um 5 Uhr nach einer Schleifenfahrt itber bem flugplat Johannisthal glatt vor der Holle. Morgen und an den folgenden Tagen werden die Fahrten forweleigt. Unrz nach 5% Uhr erschien der "B. L. 6" von Bitterfeld kommend mit 14 Personen an Bord auf dem Flugplat Johannisthal und landete glatt.

Dermijchtes.

Das Biemard Rationalbentmal am Rhein.

Bie erinnerlich, find bie preisgetronten Entwurfe fur bas Bismard-Rotionalbentmal am Abein nach ber Ausstellung im Mai d. 3s. in Biesbaden vom Komitee ibren Urhebern mit dem Auftrage zurückgegeben worden, daß die Figur Bismards etwas mehr ausgestaltet werden und mehr in den Bordergrund der ganzen Dentmalsanlage treten sollte. Leite Einreichungsfrist für die abgeänderten Entwürfe ist der 1. Rovember. Sie werden in Koln ausgestellt, wo etwa um ben 20. Rovember bas Romitee zusammentritt, um eine endgultige Enischeibung gu treffen. Ingwischen ge tritt, um eine endgültige Enischeidung zu treffen. Inzwieden ge-langen an des Komitee alle möglichen Zuschriften, in denen We-meinden, Berkehrsvereine, Künstler usw. Pläke für das Denkmal in Emplichtung bringen. Speziell von Düsseldurf haben lebhakte Bemühungen eingesest, die dahungeben, das Denkmal dorthin zu bekannten, ebenso vom Mittelrhein her, mo Interessentengruppen die Erpeler Leg als besonders geeignet für das Denkmal bezeichnet haben. Gegen den gewählten Plat auf der Eisenhöhe dei Bingen wird geltend gemacht, daß der Rauch der Lotomotiven der vorbei-sahrenden Jünge den Gesamteindruf des Denkmals nach dem Abein bin verwische. Bon einer Geite wurde dem Komitee emp-Rhein hin vermifche. Bon einer Geite wurde dem Romitee emp fohlen, eine Reife durch gang Deutschland zu machen, um einen geeigneten Platz zu finden. Wie zwerlöffig verlautet, hat das Komitee beschloffen, sich allen diesen Einwanden und Borichlagen gegenüber abiehnend zu verhalten, und zwar aus dem Grunde, weil die vorhandenen Mittel ausdrudlich für ein Bismardbentmal weil die vorhandenen Mittel ausdrücklich für ein Bismardbeukmel auf der Elisendiche dei Bingen gesammelt und gespendet sind und meil außerdent der Klaß nach Ansicht hervotragender Sachverständiger und Künstler als für des Denkmal außerordentlich gut geeignet bezeichnet werden nuß. Bas die Stellungnahme des Kalsers zur Denkmalsstage betrifft, über die viel deskutiert worden ist, so ist eine die Angelegenheit durch den Reichstanzler insormiert. Er hat s. 3. in Biesdaden die Entwürfe uicht besichtigt und wird das auch in Zukurst kaum nu. Biesleicht ist es am beiten so, denn wenn die Ansichten des Kaisers über das Denkmal andere appelen mären, wie die des Kamiters über das Denkmal ambere gemejen maren, wie die bes Komitees, mare eine peinliche Situation entftanben, Die fo auf jeben Ball vermieben morben ift.

Manufeim. Die Leiche ber Tochter bes Fabritbirettore Balm mis Oggersheim, die jeit Mittwoch, den 4. d. M. vermist wurde, ist aus dem Ahein gesändet worden. Wie bereits mitgeteilt, wurde das Mädchen zulest in Geselschaft des Lehrers Otto Schott aus Mutterstadt, mit dem sie ein Berhältnis hatte, gesehen. Schott erichien am Abend jenes Tages völlig durchnäft dei hiesigen Berwandten, und die Racht durauf erschoft er sich. Neber die näheren Umständen siene Abendens schwere Ausberen Umständen siene Metter des Lehrers Schott in underen Umffunden, eine andere Gellebte des Lehrers fieht fich in gleicher Lage.

Cubwigshafen. Dant ber Umficht und bem tattraftigen Ginfcreiten bes hiefigen Boftamtsvorftandes Nothaft wurde hier ein angft gefuchter Boftonweifungefalicher verhaftet und überführt, der die banrifche und die Reichspoft um hobe Betrage beschwindelt hat. Er gibt an, ein Raufmann aus Wiesbaben zu fein. Leer-formulare und Tinte zu ben Fällchungen trug er bei fich.

3m Spiel ericoffen. In Ronigswinter fpielten einige Anaben Indianer, Dabei ichof ein neunfahriger Junge mit einem Tesching auf einen gleichaltrigen Rameraben und traf ihn in den Kopf. Der Getroffene fturzte ju Boben und war nach einigen Minuten eine

felbständiger Bürgermeifter. Bei ber bevorstehenben Bürgermeisterwahl in Rajtenberg (Thüringen) war der disherige Bürgermeister Lobse nicht mit zur engeren Bahl gestellt worden. Der Bürgermeister aber wußte sich Rat und stellte sich selbst als Kandlooten auf. Im "Binneboten" erläßt er folgende Erflärung: "Siermit erfläre ich, daß ich mich als Burgermeister-Kandloot aufgestellt habe und, falle ich gewählt werden follte, bie Bahl annehme." — Diefer Bürgermeister, ber fich felbst als einziger zum Kandibaten ernennt, ist wohl auch ber einzige, ber fich wählt.

Heber die Berufswahl für die Madden iprach auf bem 43. Berbandetag rheinisch-westfalischer Bilbungevereine Grl. v. Mumm, die Borfigende der Bereins weiblicher Angestellter in Köln. Sie legte zunächst dar, daß als allgemeine (Bestadtspunkte dabei nicht Standesvorurteile, sondern Anlagen, Jähigkeiten, Gefundheitszu-stand und förperliche Emwicklung in Betracht lämen. Wenn irgend-wie möglich, solle nicht die Frage des sofortigen oder baldigen Berbienens ausgeschlaggebend fein, ba auch für die Töchter weber die notwendige Zeit noch die ersorderlichen Geldopfer für eine gute Ausbildung geschent werden durfen. Lehrzeit und gründliche Fachausbildung seten auch für die Müdchen geboten, deher auch die Förderung der allgemeinen gewerdlichen und kaufmannichen Fortbilden dungsichulen für fie angegeigt. Als prattifche Mittel jur Befferung ber vorhandenen Borbattnife fieht bie Rednerin Ausfunftftellen der vorhandenen Vorhattnise sieht die Robnerm Austunstiffellen sir Frauenberufe, Beranstaltung von Elternabenden, in denen aufstärend gewirft werden müsse, sowie erhöhte Wirfsamseit der Berusvorganisationen nach dieser Seite hin an. Reben den ernsten Plichten, die die Jugend dei dem Eintritt in den Berus übernehme, dabe sie auch volles Anrecht auf Schutz gegen Ausbeutung der jugendlichen Arast, auf Freude und Erbotung. Dier die richtigen, oft nicht seichten Wege zu sinden, sei ein Problem, an dessen Lösung Schule und Haus feinen des Wohl unteren Juneal den mirten berufen feien, benen bas Wohl unferer Jugend am Bergen liege.

Das Berliner Pflafter hat fur Unerfahrene immer noch feine Gefahrlichteiten. Go murben einem herrn aus ber Proving, ber fich in vorgerlidter Stimmung mit einer "Dame" eingelaffen hatte, in beren Bohnung 4000 Mart entwendet. Als ber Beftohlene morgens aufwachte, fand er fich im Zimmer eingeschloffen, seine Begleiterin war verschwunden. Aus But zertrümmerte der Betrogene die ganze Zimmereinrichtung, sein Geld aber hat er noch nicht mieber.

Die Junggesellenfleuer ift ba! 3m Gurftentum Reuß altere Linfe mird eine Art von Junggesellenftener eingeführt. In ber

Steuergefeigebungstommiffion Des Landloges murbe beichloffen, daß ledige Berjonen eines beftimmten Allers, die feinerfei Unterhalftungspflicht anberen gegenüber haben, einen Steuerzuschlag bei len follen. - Db fie Tatfache merben wird, die Junggefellenfteuet scheint, darüber geben die Meinungen auseinander.

Derhindertes Berbrechen. Gin icheufliches Berbrechen ift and Donnerstag abend in letzter Minute in Hamburg verhindert mat-ben. Der 21jabrige Bantier Müller war im Begriff, feine junge Frau, mit ber er fich por zwei Monaten in London perheirett hatte, in ber Elbe ju erfrunten, um eine Berficherung auf beren Leben von 300 000 Wart zu erhalten. Ein Chauffeur, den fie seine Mittolrkung 10 000 Mart verlprochen waren, hat den Pen verruten, sodaß die Kriminalpolizei Müller noch verhaften fonntigerade als er in Blankeneje im Begriff stand, mit seiner Frau eit Motorboot zu bestelgen, von dem aus die Frau ertrünkt werden sollte.

Marühmliches Ende eines Zehnenders. Begier Toge durchfalt nachts das Automobil des Grafen Tiele-Bindler die Chausse von Brostau nach Schelig. Im legten Revier stand mitten auf det Straße ein Hirsch, ein seister Jehnender, der durch das Licht des Fahrzeuges is geblendet wurde, daß er sich nicht von der Stellerübete, auch als das Signalhorn ertonte. Mit einem Krach under das Tier übersahren, daß es fosort tot war. Die Scheiben der Autos waren geborsten, während es sonst teinen Schaben nuhm Der Chausseur sam mit dem Schreden davon.

Ein neuer Spionageprojeg bat in Leipzig begonnen. Ungeflog ift ber Steinbrucharbeiter Georg Aroter, ber früher Solbat in Wei mar und versucht haben foll, Mittellungen über die Meger Feftunge werte an das frangofifche Rachrichtenbureau zu liefern. Bei Zeugen und Sachverftandige werden vermennnen werben. Deffentlichteit ist ausgeschlossen. — Der Prozes endete mit der Geurteilung des Angeklagten zu 6 Jahren Juchthaus, 8 Jahren Geverlisst und Stellung unter Bolizeiaussicht. In der Urteilsbegründung deißt es, daß der Angeklagte, der dis zum September 1910
Unterossizier in Meiz war, sich in der legten Zeit seines Dienkes
vielsachen Tadel zuzog und sich hater angeblich dem Trunte ergeiEr geriet dadurch in materielle Not und mandte sich an den Agentaeines franzosischen Nachrichtenburgens und machte den Rerfund, die eines frangefischen Rachrichtenbureaus und machte ben Berfuch, be Moger frerte "Raiferin" und "Kronpring", fomie Eingeichnungen in ben Umgebungspian und ben Feitungegurtel an Franfreich is perraten, was ihm nicht gelungen ift. Da ber Angetlagte teine Reit Beigte, fendern noch bebauerte, bah ihm ber Plan nicht getungen fei, fab fich ber Gerichtshof genotigt, noch über ben Untrag be Reidysonwalts hinguszugeben.

Schnee. In den Bergen ist der Schnee heuer früh gesallen. In Gergen ist der Schnee heuer früh gesallen. In Gergen ist der Schnee heuer früh gesallen. In Gerge und Riesengebirge hat es bereits die auf 800 Meter herab geschneit. Sehr tief ist die Schneedede in den Alpen. So hatte die Santis 40 Jentimeter Schnee, St. Morig 10 Jentimeter. Am auf giedigften schent die Salzburger Gegend mit Reusichnee beglückt worden zu sein. Bald werden die Robelschlitten und die Schneeschape in Taligkeit sein.

Die Handels-Hodischüler und bas Couleurwejen. Rach einen noch unbestätigten Zeitungsbericht foll ber Brof. Dar Beber Seide berg auf bem Sochichullebreriag gejagt haben, "bie Sanbels Soc fchulen hatten weiter teinen Bwed, als baft unfere jungen Komm atisfattionsfühig werben, ein paar Schmiffe ins Geficht befomme ein bischen ftubieren und fich fehr viel von ber Arbeit bruden lernen. Der Rettor ber Handels-Hochfchute Berlin, Professor Bing, schreibt hierzu: "Ich beehre mich, barauf zu bemerten, bis seine Art bes ftubentischen Treibens, die sich im Confeurmese außert, ichon deshaid nicht als Kriterium der Handels-Hochfchulbe wegung geften tamn, weil fie gar nicht auf allen Sjanbels-Sod schulen eingeführt ist. So 3. B. ift an einer ber größten Sandels Sochschulen, nämtig ber in Berlin, bas Confenemelen vertiden Das Studium auf der Handels-Hochschule gewinnt vielmehr weges bee Ernftes, mit bem ihm Lehrer und Lernende ihre Rrufte mo men und in Anbetracht des gewilfenhaften und andauernden fuche ber Bortefungen alijahrlich an Bebeutung und an Anertes nung im Raufmanneftand, fo dog alle Sachfundigen auf diefem Ge biet berabmurdigende Urteile mie das abige aufs fcarffte gurud meifen müffen.

Die berüchtigfte Strafe Berlins mar ehemals wegen bes Be brecher Publitums die Muladftraße hoch oben im Korden, dans gelangte die Arterstraße zu diesem Ruhm, heute aber ist es die Rünzstraße, die den Schreden aller anständigen Menschen bilde. Richt megen der Ein- und Ausbrecher und direr Damen, sonden wegen ihrer Kinematographen-Theater, die bier fich jast haus bei Saus etabliert haben. Der Eintrittspreis ist auf 10 Big. seltgelebilieber Lieber Lieber bien bei Jeber Rientopp bat gur Strafe binaus eine jener Dreborgeln au gestellt, bei denen das Schlanzeug die wirksamsten Stellen der Multig liefern hat. Man stelle sich nun vor, wie den Bewohnern der Münzitrofe zu Mute ist, wenn etwa 15 dieser mobernen Morrein stumenten unisono "lostegen", und man begreift, daß sich die Unglückstehen mit verzweiseitetten Eingaben um Steuerung dieses Unsug an die Volizei gewandt baben! an die Bolizei gewandt haben!

Eine tangluffige Stadt. Die tongluftigfte Stadt im Grofhergol tum Beimar ift nach den Erörterungen des Bezirtsausschusses bei Eisenacher Berwaltungsbezirts die Wartburgstadt Eisenach. ift dort die Jahl der Bochentange dermaßen gestiegen, daß sich die Körperschaft berufen siebtle, troij des Wiberspruche des Oberbürgen meisters Schmieder, dagegen einzuschreiten und als Höchstant bei an Wochentagen jabrlich gutuffigen öffentlichen Tange 50 feltig seigen. Als Grumbe fur die Berminberung der Tange murden an angegeben, bah fie bie Befundheit und Sittlichfeit gefährbefte. bie Bergnugungfucht forberten und eine große mirtichaftliche Echo digung in viele Familie trügen. Innerhalb 20 Jahren find bie Gin' nahmen, melde bie Stadt aus ben Dang-Erlaubnisicheinen erzielte von 3695 Mart auf 13 274 Mart führlich gewachsen.

Jürsorgezöglinge als Candwirte. Eine neue Maßnahme 500 Befämpfung der Landflucht ist von dem Leiter der Jürsorgeanstell Sieversdorf. Kreis Ruppin, Pastor Rohr, unternommen mordengeber großjährig gewordene Zögling, der sich gut gesührt und eines eigenen Hausstand gegründer hat, erhölt als Hochzeitsgabe einen zwei Morgen großen, vollständig angepstanzten Garten, zur unreit geitlichen Rugniehung auf 20 Jahre. — Die Zufunft muß erweiseln die ber Arbante lebenstählich ob ber Gebante lebensfähig ift.

Sle lachen mich aus — In der Zeitldprift für Jugenderziehung" (Berlag M. Trüb u. Co., Karau und Jürich) veröffent licht M. Müller folgende anregenden Mussührungen: Man redebente viel von Erziehung zur Individualifät und perfönlicher Fredeit, auch in der Schule. Man versäumt dabei aber, ein Uebei gebeachten, das jeder freien Entwicklung hemmend entgegennischen der bereiten der bestätzt und der bestätzt das der bei der bei der bei bei der bei d und nur irrtiimlich als bumme, bebeutungsloje Rinderei angeleben ringiten Linloß zu verlachen und zu verspotten. Sobald ein Kind unders gefleibet ist, anders handelt, anders bentt als der Durch ichnitt, so wird es verlacht. Ich erinnere mich, wie mir z. B. de durch mein Lieblingssach, der deutsche Musikal verlacht. burch mein Lieblingsfach, ber beutiche Muffag, verleibet murbe. Bie Befte ber Klaffe nufte ich meine Arbeiten öfters poriefen. Satte ich biefe nun auf eine originelle Art gemacht, hatte ich darin noch nie bageweiene Borte oder Wendungen gebraucht, so war's wiene Rube geschehen. Es bageste mar so Spott und Gelächter birder mir, und ich richtete wohlweislich meine ferneren Aussach dem Geschmad meiner Mitschüller, was natürlich weder mir, nach meiner Arbeit sörderlich war. Auslachen ist Herylosigkeit. Und immer, von jenen Tagen an, wo das Rind in feinem, von liebendel Mutterband gewählten Rleideben verlacht wird, bis binauf zu jenen Jahren, wo fein Geboriam gegen Bater und Mutter verspottet wird immer mirtt diefer Spott gerftorend in der findlichen Binde und erftidt manch schone Unlage im Reim. Gerabe bas fein ver anlagte Kind trifft es am meiften. Berleht zieht es sich in fel felbft zurud und wird verbittert ober feige. Ich borte gut geartie Kinber lugen, bloß um nicht verlacht ju werden. Richts, teine Strofe auf ber Weit fürchten fie mehr als Spott ber Namerabet. Beweis genug, wie intenfio fie barunter leiben. Warum treten bie Lehrer nicht bagegen auf? Willen fie nichts um den herrichenbet roben Ion ober finden fie es nicht der Beachtung wert? Un Sand von Beifpiesen und Erzählungen follte bem Rind die Suffichfeit bes Berfpottens flargelegt werden und man follte es ben großen

Smir ober beitz falle DMIT trete nody 065

800

stili lieri legt Stur

eine

jun ber

mie

die das mei Bei

Be fro 12. tro hie Ein

fto bie höllie Kr

Wert der personticken tleberzeugung ahnen fassen. So ein fleiner zungestäßer 4000 Briefe amerikanischer Auswanderer entwendet und Anürps leuchtet sörmlich auf, wenn man ihm erflärt, daß er seine Meinung frei sagen durfe, und daß ihn dabei kein Mensch seinen Der Kegel zweimal in der Woche solche Briefentwendungen vorgeder verlache. Iedes Spötteln sollte verdoen und Juwiderbandeln der kegel zweimal in der Woche solche Briefentwendungen vorgen verlache. Inder der Gesteinlagen beraubt zu haben. Der leichtsertige Mensch hat in der Woche solche Spiecentwendungen vorgen keinen der Gesteinlagen beraubt zu haben. Der leichtsertige Mensch hat in der Woche solche Spiecentwendungen vorgen keinen und dabei durchschnischen der Gesteinlagen beraubt zu haben. Der leichtsertige Mensch hat in der Woche solche Briefentwendungen vorgen werden, der Gesteinlagen beraubt zu haben. Der leichtsertige Mensch hat in der Woche solche Briefentwendungen vorgen nommen und dabei durchschnischen der Gesteinlagen beraubt zu haben. Der leichtsertige Mensch hat in der Woche solche Briefentwendungen vorgen nommen und dabei durchschnische der Kegel zweimal in der Woche solche Briefentwendungen vorgen nommen und dabei durchschnischen der Gesteinlagen beraubt zu haben. Der leichtsertige Mensch hat in der Woche solche Briefentwendungen vorgen kernendungen vorgen ke treten und ftolger Mut.

Dresden. Die Internationale Ingiene-Ausstellung wird mit einem sehr erheblichen Ueberschuß abschließen, dessen Höbe sedech noch nicht zu übersehen ist. Er soll im Wesenischen zur Errichtung des schon erwähnten Hygiene-Wuseums verwendet werden. Die auf 800 000 Wart veranschliegen Eintrittsgelder der Ausstellung betragen schon sein mehr als 2 Millionen.

Hagi Minis

rgall-

b gr

eldel

ruder

or all toeles

sychen meges mib n Ber er fenr

bant bit

s bit bildet ondern us bei gefeht n duh

Mulit rterin

ich bis

festan ben u-rbeten Echa-

rzielte

ne zur anftalt porben-einen einen unent-meifen,

ingend
coffent
a redei
r Freise
cheel In
geschen in Kind
geschen in Kind
Be. Wis
n noch
in noch
in noch
in in in
genete
et wird
in ver
in fich
in fich

reins erabetten bie fjenden

1 Spans

stichteit.

Dresden. Erzellenz Lingner, der Prästdent der Internatio-nalen Hygiene-Ausstellung, hat der Stadtverwaltung seinen Ent-ichluß tundgegeben, die drei bedeutendsten Ausstellungsabteilungen: die "Der Mensch" betitelte, die historische, wissenschaftliche und die ethnographische Abeitung zu einem großen Hygiene-Ruseum in Dresden zu vereinigen unter der Boraussehung, daß der Staat und die Sinde Entgegenkommen zeigen.

Ministerstöchter als Kunsttischlerinnen. In Kopenhagen etablierte sich vor zwei Jahren nach abgelaufener Gesellenzeit und abgelegter Melsterprüfung ein Fräulein Horsböl in dem Fach der Kunsttischlerei. Sie gewann durch dervorragende Tüchtigfeit das einen vornehmen Kundenfreis. Ihr Beispiel hat nun auf andere junge dämische Damen unregend gewirtt. Wie die "Rieler Zeitung" derichtet, dat sich sehr auch die 17sährige Tochter des dämischen Premierministers, des Herrn Maus Bernsten, der Tischlerei gewidmet. Sie wird dei Kräusein Korsböl in die Lehre gehen; die Lehrzeit ist Sie wird bei Frausein Harsbil in die Lehre gehen; die Lehrzeit ist auf fünf Jahre jestgeseht. Dann erst darf sie ihre Gesellenprüfung ablegen. Der Minister soll den Entschieh seiner Tochter durchausgebilligt haben, da "iede nühliche Arbeit veredelnd, Miftiggang aber demoralisierend wirke".

Die neue Alister-Mode, die für diesen Winter maßgebend ist, hat nach Aussagen von Fachsteuten in der Konsettionsbranche eine geschäftliche Situation geschäften, an welche die besten Zeiten von früher nicht berarreichen. In Allsterstoffen herricht eine Rachstage, die toum von den Fabrisanten bestiedigt werden kann. Ein Glick, daß die "englischen" Allster-Stoffe in deutschen Fabrisen hergestellt werden. Und nan sieht, wenn die Mode gedietet, ist trop teurer Zeiten Weld da! Beiten Belb ba!

Karbolfaure statt Portwein! Durch Karbolfaure wurden sechs Bersonen vergistet, die an einem Abschledsssest auf einem Keinen tranzösischen Schiff, dem Segler "Bauganville" teilnahmen, der am 12. d. Mis. in London die Themse verlassen sollte. Die Herren transen aus einer Flasche, die ihrer Meinung nach Portwein entblett, in Wirtlichteit war es aber eine starte Lölung Karbolfäure. Einer der Herren, der der Londoner Börse angehört, ist bereits gestorben, die anderen sint, unter ihnen zwei französische Schisskapitäne, befinden sich in Lebensgesahr.

kahen als Lederbissen. Nach dem "Messagero" siehen in China die Rahen als Lederbissen. Nach dem "Messagero" siehen in China die Rahen schon der Lederbissen in bodem Werte; besonders oder erhöhte sich ihr Wert nach ihrem Tode. Kahensleisch ist dort ein besliedter, aber durchaus nicht billiger Lederbissen, der namentlich als Krantentost empsohlen wird. Wan glaudt auch, daß gewisse Teile der Kahe dei Strojulose viel rascher und besier wirken als Lederstran und öhnliche Weditamente. Am gesuchteiten ist das Fleisch schwarzer Rahen zum Versauf gezusttet werden, wie man dei ums Tausen Kahen zum Versauf gezusttet werden, wie man dei ums Tauben und in neuerer Zeit Kantinden züchtet. Sehr geschäht ist auch das Fell der Kahen, aus dem man die verschiedenartigiten Betseldungsstlicke ansertigt; sehr oft gesten Kahenpelze als vornehme Traurrtseidung. Da die Kahe ein is degehrtes Tier ist, machen die chinesischen Betsler und Landstreicher spiemachisch und mit bewunden gestellter und Landstreicher spiemachisch und mit bewunden gestellter und Landstreicher spiemachisch und mit bewunden chinefiften Bettler und Banbitreicher inftemathifch und mit bewunbernswerten Erfolgen Jagb auf umberichweisende Ragen, um fie bann zu recht ansehnlichen Preisen zu vertaufen.

Wien, Der 22jahrige, bem biefigen Boftamt Gubbahnbof zuge-teitte Poftprattitant Muller ift überführt worden, feit Februar b. 3.

wird ergablt, daß Raifer Frang Jojef bie Apanage bes Erzbergogs Kart Frang Jojef bedeutend erfiont habe. Der Erzbergog wird 400 000 Kronen beziehen und Erzbergogin Bita ein Radelgeld von 50 000 Kronen erhalten. Das junge Baar wird nach furgem Aufenthalt auf Schloß Wartholz bei Neichenau das Schloß Brandels in Bahmen bewohnen, bas ihm ber Raifer jum Gefchent gemacht hat. Die kirchliche Trauung vollzieht ber Majordamus bes Papftes, Monfignore Bisletti. Das Sochzeitogeschent bes Bapftes besteht uns einem Christusbild in prachtigem Rahmen mit bem Wappen Des Bapftes. - Die Brauttollette ber Bringeffin ift ein Bunberwert ber Schneibertunft. Es besteht nach bem "Lag" aus eifenbeinfarbenem Satin-Ducheffe mit reicher Galberftiderei, mobel aufer, Murten- und Orangebluten bie Bille ber Bourbons reiche Bermendung findet. Roftbare antite Spigen aus bem Familien fchage, die gum Teil icon bas Brautfleid ber Grofmutter ichmiid. ten, bilben bas Borberblatt und bie Korfage. Die Taille ift, ber Mode entsprechend, fichuartig arrangiert. Die Schleppe ift breieinhalb Meter lang, von Gilbermprtengirfanben umrantt, mit berrfichen Bolenciennesspipen garniert. Der echie Bruffeler Golleier fallt von bem Migrientrang herab, gehalten von einem Brillantenbiadem, bem Sochzeitsgeschent bes Raifers.

Ein Schiffszusammenftoß.

Kiel, 28. Oftober. Das Linienschiff "Seifen" tollidierte im Reiegehafen mit bem Bremer Dampfer "Argo" und erhielt ein 2 Meter langes Led auf bem Steuerbordbug. Ein Magazin fief von Baffer. Der Dampfer "Argo" erlitt schwere Havarie am Borber-

Ueberführung der Gebeine Lisgt's.

Bubapest, 20. Ottober. Die bier lebenden Berwandten von Franz Liezt haben sich an die Regierung mit einer Eingabe gewendet, daß die sterblichen Ueberreste des großen Lonfunsters von Weimar nach Budapest übersührt werden fonnen.

Buntes Allerlei.

Düffeldorf. Bei der Ausbebung einer Spielhölle wurden 5000 Mart beschlognahmt und drei Spieler verhaftet.
In Köln ist in einer Wohnung an der Riehler Straße ein Oberseutnant und Abjutant in seinem Beit tot aufgefunden worden. Wie sich berausgefellt hat, sind die Gasrobre undicht gewesen, so daß der Ofisier miolge von Vergiftung durch Gas gestorben ist.

Wilmersdorf. Bon der im Bau begriffenen tatholischen Kirche in der Hilbegardftraße stürzte plossich die Miteldede ein und begrub zwei Leute. Ein Maurer ist tot, ein Arbeiter schwer verlest.

Bonn. Die neue elettrische Straßendahn Bonn-Godesberg.
Mehtem, die mit 1 750 000 Mart Kosten von der Stadt Bonn und

ber Burgermeifterei Gobesberg errichtet wurde, ift nunmehr auf

ber ganzen Strede in Betrieb genommen worden.
Die in den lehten 20 Jahren vorgekommenen Schüler-Selbitmorde fibersteigen die Jiffer 1500. Dabei darf nicht verschwiegen
werden, daß die meisten dieser Selbstmorde in die neuere Zeit ent-

Mit der Internationalen Automobilausstellung find die deutschen Aussteller gusrieden, dem sie haben viele Aufträge zu verzeichnen gehabt. Bon einer Berlangerung der Ausstellung hat man sedoch Abstand genommen, jo bag ber tommenbe Conntag ber lette Tag

der Ausstellung ift.
Siegen. Auf der Bahnstrede Kreugthal-Hilchenbach wurde ein Fuhrwert von einem Bersonenzug erfaßt. Der Fuhrmann wurde getotet, die Pserde verleigt, der Wagen zertrummert

TOTAL PROPERTY.

Seftri Croanfe (Brov. (Benua). Der Schuhmacher Romagnatt ladte eine 62jahrige Goldwarenhandlerin in feine Wohnung, ermorbete und beraubte sie. Dann verstümmelte er den Leichgen und versuchte, die Leichenteile auf dem Herbe zu verbrennen, wurde aber von seiner beimtehrenden Frau gestört, die der Bolizei Mitteilung machte. Es gelang dem Raubmörder jedoch, zu entstemmen

Knichtymst (Bezirt zefalerinenburg). Durch einen in nein Fenster abgegebenen Schuß wurde der Amerikaner Americh, Berwalter einer elektrometallurgischen Jabrit, getötet.

Magde durg. Der Oberlehrer Ihmer, das Opser der hiesigen Schuler-Tragodie, hat sich jest soweit erholt, das Lebensgesiahr bei ihm ausgeschlossen ist. Der Schüler Koch ist jest soweit hergestellt, daß er aus dem Krantenhaus entlassen werden tomnte. Er wurde infort verhaltet. Er wurde fofort verhaftet.

Marienwerber. Bei einem Brande eines Arbeiterwohnbaufes in Lindun (Areis Kulm) find drei Rinder bes Arbeiters Schröder

Schöneberg. Durch Gasvergiftung betäubt wurden der Eisen-warenhändler Rolling und seine im Rebenraum schlasende Wirt-ichafterin betoußtlos ausgesunden. Es gelang, beide ins Leben zu-rückzurufen. Rolling hatte anscheinend die Gashähne nicht richtig umgetemmen

Bilhelmshaven. Durch vorzeitige Entzündung einer 5 em-Rartusche am Geschüt während einer Schiefgübung auf bem Linienschiff "Thuringen" wurde ber Geschützlührer teicht, die Ba-trosen Dapp und Marsen schwer aber nicht lebensgesährlich ver-

Berhängnisvoller Scherz. In der Abslicht, seine Angehörigen zu erschreden, stedte der Isjahrige Former Berger in Merschurg im Beisein seiner Frau und seines 12jahrigen Jamgen im Scherz seinen Ropf in eine an der Tür angebrachte Schlinge. Die Schlinge zog sich sofort zu: den Anmelenden gelang es nicht, den Kopf aus der Schlinge zu befreien und bevor Hilfe herbeigeholt werden tonnie, war der Wann tot.

Wien. Der "Boss. Zeitung" zusolge, sind in Suczawa in der Butowina die Schüter aller acht Klassen des Kommassiums in den Streit getreren. Der Bewoggrund ist Afrieitsüberbürdung.

Die erften italienifchen Briefmarten aus Tripolis find Diefer Die ersten untennigen Beiesmatten aus Etipolis sind dieser Tage in Rom eingetroffen. Briefe und Postfarten der Belage-rungstruppen und der Kriegsberichterstatter weisen Marken auf, die den italienischen in seder Hinsicht ähnlich sind und nur den schwarzen Ausbrud "Tripoli di Barberia" tragen.

Meneste Madrichten.

ftiel, 21. Ottober. Das Torpedoversuchofdiff "Friedrich Mart" tollibierte bei Friedrichaort infolge Mebels mit bem banifchen Geg-ler "Ubele" aus Marstal. Der Gegler bufte feinen Befanmaft ein und mußte ichmer led in Soltenau eingeschleppt merben.

Roln, 21. Ofinber. Gin junger Mann in Chrenfelb gab auf bie Frau feines Roftwirtes zwei Schuffe ab. Gine Rugel brang ber Frau in den Ropf und führte ihren fofortigen Tob herbei. Der Morber fünchtete.

Coslin, 21. Ottober. Das Schwurgericht verurteilte ben Bauernsohn Liptom aus Ratom wegen Totichlages nach bidgiger Berhandlung, bei welcher 125 Zeugen vernommen werben mußten, ju 12 Jahren Zuchthaus. Liptow hatte feine Braut Luife Teglaff erwürgt und die Leiche unter bas Eis bes nahen Gees geschoben. Er hat die Tat nicht eingestanden,

Saloniti, 21. Ottober. Der von Raubern entführte griechifche Bifchof Emilianos ift famt feiner Begleitung bei Grevena ermordet aufgefunden worden.

Beitung Guibo Zeibter. Berantwortlich für den redaktionellen Teit Po-l Jorschied, für den Keftame- und Anzeigenteil sowie für den Druck und Bertog Wilhelm Holzapfel, samtl. in Biebrich. Rotalionsbruck und Bertog der Buchdruckerei Guido Zeibler in Biebrich.

Immobilien-Verkauf.

Zamstag, ben 28. Oliober 1. Is., durmittags 11 Ubr., lassen die Erben der Ehelente Beter Schollmauer und Elifabeid, geb. Klinger, hier, sosgende Grundsläde im Raibaus aum Berfauf ausdieten:

11 ar 32 am Weingarten im Bangert.

4 " 65 " Weingarten im Eberland
17 " 85 " Ader binter der gebrochenen Bein
16 " 67 " Ader bas vorberen Derbenseld
21 " 82 " Ader des vorberen Derbenseld
6 " 63 " Ader im Fodomörsch.

Dochbeim, den 20. Oliober 1911.

Der Bürgermeister: Weich.

Befanntmadjung.

Montag, ben 23. Oftaber er., nachmittags 3 Ubr, ver-steigere ich in Sochbeim Rarbaustraße 7, swangweise gegen Barsahtung solgende Gegenständt:

3 Aleiderichränte, 2 Soja, I Bertifow, 1 Sefectär, 2 Uhren, 1 golbene Taichenubr, 1 Tiich, 1 Fabrrab, 30 Btr. Den, Kartoffeln u. a. m.

Dochbeim, ben 20. Oftober 1911. Garbt, Gerichtevollzieber.

Unsere Marke "Pfeilring" allein garantiert die Echtheit unseres





Nachahmungen weise man zurück. Vereinigte Chemische Werke Aktienges. Abteil, Lanotin-Pabrik Martintkenfelde Charlottenburg, Saleuter 10.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei [4738n L. Wagner : Mainz Stadthausstr, Tel. 1487

Bei Abgabe dieser Annonce 5% Rabatt

In den nächten Tagen treffen am biefigen Babuhofe einige Baggon

Industrie-Kartosselll
für Speise und Sanzwede ein. Anteressenien wollen sich der karten Rachtrage balber bei mir iolort melben. Ludwig Ciraus.

Frantirt. Lichtipiel-Theater Morgen Conntag, ben 22. Obtober 1911, nadmitt von 4–6 Uhr und abends von 8–11 Uhr im Saalban "Erone" auf viel-feitigen Winfic

Drama in 2 Aften lensationell. Anherdem das grobe bistorliche Grogramm. Breife: L Blatt 50 A. H. Blatt 30 A. Rinber ble Saifte.

Es labet ergebenft ein Wilhelm Clages.

Justitut Boly Jimenan i. Thir. Einj., Fähnr .- , Prim .- Abitur (Ex.) Conell, ficher. Br. frei.

p. Wurster Mainz Sousterstrasse 44.

Spezial-Haus für chiken

Damen und Kinder-Putz

Grosses gut sortiertes Lager aller

aison-Neuheiten

in aparten ganierten Hüten, sowie Formen in Sammet, Plüsch, Velour etc.

die grosse Mode!

in vielen Preislagen, in schwarz, in fast allen Modefarben und zweifarbig

In der I. Etage:

Besichtigung ohne Kaufzwang.

GER GER

Beachten Sie meine Schaufenster.



P. Rebm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr.50 Sprechst. 9-6 Uhr. Tel. 3118. Atelier für künstliche Zähne,

Zahnoperationen, sewie Plemben- Wieshaden 1909 Stiftshine, Kronen u. Brückenersatz, sow. Zahnregulierungen. Anfertig, gutsitz.Zahnersatz, selbst bei zahnl. Kiefer ohne Fed. Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindl. Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laberatorium angefert, u. mit d. gold. Medaille prämijert [3024a

Kirchliche Nachrichten.

Countag. ben 29. Offober 1911.

Ratholiide Rirde.

Morgens 7 Uhr Frühmeffe. 9% Uhr Dochamt. Rachmittags. Gottebienft 2 Uhr. In In

Evangelifche Rirde.

Bormittags Di, Uhr Gottesbienft.

Preiswertes Angebot!

Moderne Damen-Konfektion

Flausth-Paleiols grosse Saison-Nenheit, sehr weiche Stoffe, mit Mark 59,-, 48,-, 39,- bis Engl. Palefols in neuesten Fassons Mark 45,-, 39,-, 28,-, 19,-, 14,-, 9,- bis

Sammet- und Plüsch-Mäntel in ca. 145 em fangen, schleken Anrik 225,-, 185,-, 148,- bis

Velvet-Mäntel "Die grosse Mode", en. 135 em lang, uni oder mit farbigen Tuchaufschlägen (sweiseitig zu tragen) Mark 103,—, 90,—, 79,— bis

Tuth-Paletots und . Mäntel aus nur erstklassigen Qualitaten Mark 115,-, 98,-, 82,- 70,-, 59,-

Jatkenkleider aus Kammgarn-Cheviot, marine, grün, braun und schwarz, sowie aus Stoffen englischer Art.

Mark 79.-, 68.-, 58.-, 49.- bis

Jatkenkleider aus prima reinwoll. Serge, Foulé, Tuch etc, sehr vor-nehme Ausführungen Mark 155,-, 135,-, 120,-, 105,-, 89,- bis

Taillenkieider aus Cachemire, Popeline, uni und gestreiftem Sammet Mark 95,-, 82,-, 68,- bis

Tail enkleider aus Voile-Chiffon, Seide etc., hochaparte Ausführun-Mark 240,-, 190,-, 145,-, 110,-, 89,- bis

Backfisch-Konfektion

Paletots, Jackenkleider, Taillenkleider, Blusen und Kostümröcke in reichster Auswahl bei billigsten Preisen,

Frauen-Konfektion

Schwarze Tuch- und Plüsch-Mäntel, Jackenkleider, Blusen und Kostümröcke in allen Preislagen und Grössen, seibst für die stärksten Damen, vorrätig.

250 Matinées aus Eiderdaunen, in schönen Parben und allen Grössen Mark 6,96, 4.

Morgenröcke aus Ia Elderdaunen, in modernen Farben, jede Grösse vorrätig Mark 30,-, 24,- bis

Fantasie-Morgenröcke ans feinen Foulé-Stoffen, sehr aparte Fassons Mark 55,-, 45,- bis Seiden-Stepp-Morgenröcke aus japanisch. Seide, bandgesteppt, in 43.-

Unterröcke

aus Seide, Seidentricot, Wolltricot und Foulé, neueste Fassons tricot und Foulé, neueste Fassons Mark 29,-, 21,-, 18,75, 15,-, 4,- bis 2,+

Moderne Kleiderstoffe

Blusen-Stoffe mit eleganten Streifen und Bordüren Meter Mark 1.70, 1.25,

Blusen-Finettes reine Wolle, in aparten Streifen und türkischen Meter Mark 1.90, 1.50,

150 PODELINES moderne, geschmackvolle Ausmusterung, doppelbreit

225 Feine Linienstreifen auf Rips- und Popeline-Fond, wundervolle neue Farben, 130 cm breit Meter Mark 3,50, 2,75,

Uni-Siolie in vielen modernen Webearten und auserlesen schönen Meter Mark 2,50, 1,75, KOSTUM- und Rock-Stotie in aparten, neuen Mustern, 110 cm

Meter Mark 2,75, 2,25, Double-face-Stoffe in Kammgarn mit uni, gestreifter und karierter Meter Mark 6,50, 5,-,

Rückseite, 140 cm breit, 350 Flausth-Sioile in feinen, welchen Qualitäten, mit angewebtem Meter Mark 6.90, 4,50,

Messaline und Paillette reine Seide, elegante, solide Qualitaten Meter Mark 4,50, 3,50, 250

Messaline und Surah in felnen, neuen Farben, mit Band- und

Voile de Sole in vielen modernen Farben. Original französische Ware, 110 cm breit Meter Mark 7.-, 6.-,

Marquisette de soie changeant letzte Neuhelt, in vornehmem

Tailei-Chilion diangeant elegante Biusen und Kleider-Genres Meter Mark 6,90, 3,50, 250

180 Engl. Velvel elegante weiche Ware, für Mäntel, Jacken und Kleider

Velours-Chillon rayé solide Kleider und Blusen - Qualitaten, schwarz und farbig, mit andersfarbigen Meter Mark 6,-, 5,-, 4,-,

Velours du Nord Garantie-Qualitaten, 80 cm breit Meter Mark 10,50,

Seal-Plüsth vornehmes Tragen für Jacken und Mantel, 130 em breit

aus Taffet, Voile-Chiffon, Sammet, Macqueramée, Tull, Finette etc., vom eiofachsten bis elegant Geure 49., 39., 32., 27., 21., 16. bis 350

Halbfertige Roben

aus Seidenbatist, Stickerei und Tüll in mehr als 40 verschiedenen Ausführungen 239. . , 32. . , 27. . , 21. . , 18. . , 12. . , 9. . , 6°°

Kinder- u. Mädden-Paletots u. -Mäntel

aus guten, praktischen Stoffen, einfarbig und ge mustert, moderne, sehr kleidsame Fassons . 19.-, 14.-, 9.-, 7.-, 525 bin 350

Ludwig-RFREIN

Gründung 1873 Modernes Spezialhaus für Damenkonfektion, Kleider- u. Seidenstoffe Gründung 1873

..66 ... die neueste u. vollkommenste Nähmaschine.



Nähmaschinen sind durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges. Wiesbaden, Langgasse 1.

Eine Broschüre mit Anleitung zum Stoplen von Wäsche wird gratte an Jedermann abgegeben,



Zu haben in Hochheim bei Ph. Burckhardt.

Drobtgitter, Drabtgeflechte

Weinbergedrabt, Stachelbrabt.

Alois Klum, Mainz, Sellergaffe 14. Telephon 900. Breiolifte arat. u. franco. [4385?

500 Erfinder-Mufgaben 30 Big. Batoniausarbia. - Erwirfung u. Berwertung 177. \$4006a; W. Wartens, Caffel. 4758; Sobenzollernstraße 1.

felbit iri.

3)

treffe

leifte für 1 er 2 nes ; ben.

Zichung sicher am 18. Novbr. 1911. Lose zu Mk. 1.- vi sind zu haben bei vi

Guido Zeidler Königi. Lotterie-Einnehmer Biebrich. Hathausstrasse 16.